



## SCHUTZENGELEVENT

Überschlagsimulator und weitere Attraktionen locken nicht nur Jugendliche

SEITE 8



## MUSIKANTENTREFFEN

Spielleute aus acht Vereinen sorgen am Westerturm für Unterhaltung

SEITE 8



## SONNE SATT

Impressionen aus der Region vom sommerlich-warmen Wochenende

SEITE 10

## AUF EIN WORT

### Ruhe bitte

VON FRANK WINTERHEIMER

Beim Kaffeetrinken in der List berichtete mir eine Freundin von einer Beobachtung, die sie an einer roten Ampel gemacht hatte. Ihr Blick schweifte zu dem japanischen Kleinwagen neben ihr. Vorne saßen zwei Frauen, die sich angeregt unterhielten, auf dem Rücksitz starrten ein Junge und ein Mädchen mit quietschbunten Kopfhörern gebannt und vollkommen regungslos auf zwei kleine Bildschirme, die an den Kopfstützen der Vordersitze befestigt waren.

Erinnerungen an Autofahrten ihrer eigenen Kindheit wurden wach. Ihr Bruder und sie seien früher wohl nur knapp dem Aussetzen an einer Autobahnraststätte entkommen, hatten sie sich doch stets aus Langeweile gerne lautstark im Auto gestritten. Heute ist sie selbst Mutter zweier Kinder, und der Reiz, sich unkompliziert und pädagogisch unkorrekt Ruhe zu verschaffen, ist oft relativ groß. Nicht nur beim Autofahren.

Das Wochenende stand bevor und für meine Freundin ein Kurztrip mit ihrer Familie: zwei Stunden Autofahrt, zwei Kinder, zwei Millionen strapazierte Nervenzellen. Nach unserem Kaffeetreffen schlenderten wir noch die Lister Meile entlang. Wir kamen an einem kleinen altmodisch-antiquarischen Buchladen vorbei. Sie drehte sich abrupt um, ließ mich stehen und verschwand in der Buchhandlung. Kurze Zeit später erschien sie wieder und hielt mir strahlend „Autospiele für Groß und Klein“ entgegen. Falls das nicht für Ruhe sorgt, wird sie wohl demnächst wieder blaue, rote oder weiße Autos zählen, Nummernschilder erraten und sich von Bibi Blocksberg verhexen lassen.

Zu Weihnachten wünscht sie sich zwei kleine Monitore.

## IN KÜRZE

### Deutsches Rotes Kreuz wählt Vorstand

**Duderstadt.** Die Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Kreisverband Duderstadt, treffen sich am kommenden Mittwoch, 12. Juni, zur Versammlung. Sie findet um 19.30 Uhr im DRK-Katastrophenschutzzentrum, Halle 15, im Gewerbepark Duderstadt statt. Auf der Tagesordnung stehen neben diversen Berichten Vorstandswahlen. Neben dem Amt des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden einschließlich Justiziar geht es um die Ämter des Schatzmeiers, Schriftführers und Beisitzer. *hho*

### Friedhofssatzung wird beraten

**Katlenburg-Lindau.** Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 13. Juni, um 19 Uhr in der Gemeindeverwaltung in Katlenburg, Bahnhofstraße 6. Unter anderem geht es um die neue Friedhofssatzung und die Betriebsberechnung. *hho*

VON GERALD KRÄFT UND HEINZ HOBRECHT

**Gieboldehausen.** Die Hochwassersituation an der Elbe hat sich zugespitzt. Am Sonnabendnachmittag wurde auch die Göttinger Kreisfeuerwehr alarmiert. Rund 150 Feuerwehrleute und Rot-Kreuz-Helfer starteten am späten Abend von Gieboldehausen und Harste ins Krisengebiet nach Magdeburg.

Die Kreisfeuerwehrbereitschaft Ost und der Versorgungszug aus Harste helfen bei der Deichverteidigung und dem Sandsackverbau, eventuell auch bei Evakuierungen. Mit ausgerückt sind DRK-Helfer aus Hann. Münden und Duderstadt. Geleitet wird der Einsatz von Kreisbrandmeister Karl-Heinz Niesen und seinem Stellvertreter Volker Keilholz.

Aus dem Eichsfeld ist der stellvertretende Brandabschnittsleiter Ost und Gemeindebrandmeister von Gieboldehausen, Claus Bode, mit seinen Kräften dabei. Vom Schützenplatz in Gieboldehausen aus machte sich die Einsatzkolonne am Sonnabend um 21.20 Uhr auf den Weg in Richtung Magdeburg. Zuvor fand eine Lagebesprechung statt.

Die Anforderung sei überraschend gekommen, sagt Kreisumweltdezernentin Christel Wemheuer. Die Feuerwehr sei aber gut sortiert und vorbereitet. „Alles läuft wie am Schnürchen.“ Der Einsatz solle voraussichtlich bis zum 14. Juni dauern. Die Osteroder Feuerwehr sei bereits in Magdeburg.

Der Feuerwehrkreisbereitschaft Ost gehören rund 120 Feuerwehrleute aus dem Bereich des Altkreises Duderstadt sowie des Fleckens Bovenden an. Die Arbeitgeber dieser Kräfte seien darauf eingestellt, dass ihre Angestellten im Notfall alarmiert würden und nicht am Arbeitsplatz sein könnten, berichtet Kreisbereitschaftsführer Daniel Marx aus Seulingen, der aus familiären Gründen nicht mit in den Einsatz fahren konnte und von Zugführer Dirk Gatzemeier

# Feuerwehr und DRK rücken aus

Hochwasser an der Elbe: Einsatzkräfte aus dem Landkreis Göttingen für Einsatz in Magdeburg alarmiert



Kurz vor dem Start: Feuerkameraden bereiten sich auf dem Schützenplatz in Gieboldehausen auf die Abfahrt nach Magdeburg vor. *Walliser*



Große Runde: Einsatzkräfte bei der Lagebesprechung.



Magdeburg: Industriegebiet steht unter Wasser. *Wolf/dpa*

vertreten wird. In den 70er-Jahren nach den großen Heidebränden seien die Feuerwehrkreisebereitschaften ins Leben gerufen worden, berichtet Marx. Beispielsweise beim Elbehochwasser im Jahr 2006 bei Hitzacker und bei einem Großbrand in Hedemünden sei die Bereitschaft Ost im Einsatz gewesen.

Aus dem Bereich Duderstadt sind Mitglieder der Ortsfeuerwehren Duderstadt, Hilkerode,

Nesselröden und Brochthausen ins Krisengebiet an der Elbe ausgerückt. Aus der Samtgemeinde Gieboldehausen sind Feuerwehrleute aus dem Flecken und Oberfeld sowie aus Rhumspringe und Rüdershausen dabei, die zum Führungsteam im Einsatzleitwagen samt zusätzlichem Fahrzeug gehören. Aus Radolfshausen sind Feuerwehrkameraden aus Seulingen, Waake und Ebergötzen alarmiert

worden, aus dem Bereich Bovenden Mitglieder der Ortsfeuerwehr Reyershausen.

Gegen 16 Uhr seien am Sonnabend die Einsatzkräfte voralarmiert und zum Treffpunkt auf dem Schützenplatz in Gieboldehausen bestellt worden, berichtet Marx. Eine Vorhut mit Kreisbrandmeister Niesen und Stellvertreter Keilholz sowie dem stellvertretenden Brandabschnittsleiter Bode sei nach

Magdeburg vorausgefahren, bevor dort gegen 3.30 Uhr in der Nacht zum Sonntag der Konvoi eingetroffen sei. Eingesetzt seien die Kräfte aus dem Raum Duderstadt und Göttingen bei der Deichverteidigung im Magdeburger Stadtteil Randau, berichtete Umweltdezernentin Wemheuer am gestrigen Nachmittag. Sie lösten sich dort mit Feuerwehr-Kräften aus Hameln ab.

## Dicht dran ans Schweinchen

Boulebahnen in Mingerode in Betrieb genommen

VON HEINZ HOBRECHT

**Mingerode.** Klein-Frankreich könnte man einen Teil der Lindenallee in Mingerode neuerdings nennen. Zwei Boulebahnen sind dort am vergangenen Sonnabend in Betrieb genommen worden.

Mit Hans Mieskes und Werner Pape hieß Ortsbürgermeister Manfred Görth (CDU) zur Eröffnung zwei Mitglieder des 1. Göttinger Petanque-Clubs willkommen, die den Freizeitsport vieler Franzosen schon seit vielen Jahren betreiben. Den rund zwei Dutzend Einwohnern und Gästen, unter ihnen auch Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte (CDU) und Horst-

Joachim Bonitz vom Kulturamt, erklärten die Göttinger die Spielregeln. Dicht dran ans Schweinchen, wie die zuerst geworfene kleine Kugel bezeichnet wird, müssen die Boulekugeln geworfen werden. Präzision, Augenmaß und Geschick sind notwendig.

Ortsbürgermeister Görth wies darauf hin, dass die Idee einer Boulebahn in Mingerode beim Lindenblütenfest in der Lindenallee im Jahr 2012 entstanden sei, als Renate Schopferer (CDU) Ortsbürgermeisterin gewesen sei.

In Abstimmung mit dem Ortsrat habe sich dann die Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung (GAB) in Du-



Erster Wurf: Ortsbürgermeister Manfred Görth eröffnet die Boulebahn in Mingerode. *Walliser*

derstadt beim Bau der Boulebahnen eingebracht. „Ein schönes Plätzchen für die Zukunft“ sei entstanden, war sich Görth mit Grünen-Ratscherr Hans Georg Schwedhelm und den

versammelten Mingerödern einig. „Wer hätte vor 30 Jahren daran gedacht, dass hier einmal eine internationale Sportart ausgeführt wird“, meinte Bürgermeister Nolte. In geselliger Run-

de versuchten sich die Anwesenden im Boulespielen. Spontan entschloss sich der Ortsrat, den Überschuss aus dem Getränkeverkauf Flutopfern zur Verfügung zu stellen.